

Zeitschrift: Schweizerische Taubstumm-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 14 (1920)
Heft: 8

Rubrik: Büchertisch ; Briefkasten ; Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Gallen. St. Gallischer Hilfsverein zur Bildung taubstummer Kinder. In der Jahresversammlung dieser Gesellschaft widmete Pfarrer Pestalozzi dem verstorbenen, vieljährigen Mitgliede der Aufsichtskommission und gewesenen Vereinskassier, Kaufmann Diethelm-Grob, sowie der hingeschiedenen Gönnerin des Vereins, Frau Maf-Högger, einen ehrenden Nachruf. Der von Anstaltadirektor Bühler vorgelegte Jahresbericht bietet in seinem ersten Teil ein Geschichtsbild des Vereins, der ein halbes Jahrhundert seines Bestandes hinter sich hat. Im Jahre 1858 erließ ein Initiativkomitee, an dessen Spitze Pfarrer Wirth stand und dem auch Landammann Neple angehörte, einen öffentlichen Aufruf zur Gründung einer Hilfsgesellschaft für taubstumme Kinder. In St. Gallen ist eine neue Vereinigung für Bildung normaler Kinder entstanden. In der Anstalt ist als neuer Arbeitszweig die Mattenflechtereie eingeführt worden; eine Lehrzeit von einigen Wochen genügt zur Ausbildung. Es können 30—40 Knaben in diesem Arbeitszweige beschäftigt werden.

Briefkasten

J. M. in D. Danke für Ihre Aufmerksamkeit. Jene Schweizergeschichte besitze ich leider nicht. Wäre Ihnen Reiseliteratur erwünscht?

J. S. in N. Die Redaktion läßt sich nichts verbieten, sondern wahrt sich ihre völlige Freiheit, und schickt auch niemand fremde Manuskripte heimlich zu!

S. B. in B. Danke für Ihre Einsendung! Ein andrer ist Ihnen zuvorgekommen.

W. S. in C. Es freut uns, etwas zur Vermehrung Ihrer Markensammlung beigetragen zu haben.

Anonym von Thun. Anonyme Karten und Briefe (ohne Unterschrift) wandern ohne weiteres in den Papierkorb. Wer seinen Namen nicht zu nennen wagt, ist ein Feigling und unehrlicher Mann!

Anzeigen

Taubstummenbund Bern.

Außerordentliche Generalversammlung Sonntag den 1. August, nachmittags 14 Uhr (d. h. 2 Uhr), in der „Münz“, Marktgasse, Bern. — Wichtige Traktanden.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Weil es billiger ist, mit einem Gesellschaftsbillet zu reisen, wozu wenigstens dreißig

Personen nötig sind, so werden die Taubstummen der Stadt Bern und Umgebung gebeten, sich für die Rütli-Reise noch vor dem 6. August schriftlich zu melden bei Herrn Hans Gehlen, Schreiner, Hopfenweg 26, Bern, oder bei Herrn Fritz Aebi, Schneider, Steinibach, Zollikofen. Der Zug in Bern fährt ab Samstag den 7. August, mittags 14.26 (2.26). Der Beitrag an das Gesellschaftsbillet soll auf dem Bahnhof Bern an einen der obgenannten Herren bezahlt werden, vor der Abfahrt des Zuges. Man wolle sich also dort recht früh einfinden.

An die Taubstummen im Aargau.

Der Taubstummen Gottesdienst in Zofingen muß vom 8. auf den 29. August verschoben werden. Ich bitte, dies einander bekannt zu machen. S. F. Müller, Pfarrer in Birrwil.

Hauseltern-Gesuch

Verheirateter Hausvater, geeignet zum Verkehr mit Taubstummen, wird gesucht für ein bald zu eröffnendes Taubstummenheim f. Männer bei Thun (20—30 Insassen), mit Landwirtschaftsbetrieb (8 Fucharten). Anmeldungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an das Sekretariat des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“, Gurtengasse 6, Bern.

Büchertisch

Verein für Verbreitung guter Schriften.

Robinson der Jüngere. Von Joachim Campe. Illustriert von H. Rickli. (Preis Fr. 2.20.)

Wir vertrauen auf den idealen Sinn der Lehrerschaft, daß sie uns helfe, diese Jugendschrift zu verbreiten, die 140 Jahre nach dem ersten Erscheinen ihren Reiz noch nicht eingebüßt hat, zeigt sie uns doch einen Menschen, der in einer hilflosen Lage alle zum Leben notwendigen Dinge sich selbst erarbeiten muß. In der Lebensgeschichte dieses Jünglings spiegelt sich eigentlich die Kulturgeschichte der ganzen Menschheit wieder, und darin liegt der unvergängliche bildende Wert der Erzählung.

Im Wasser versunken (Aquis submersus). Erzählung von Theodor Storm. (Preis 50 Rp.)

Diese Erzählung, die beste, tiefste Storms, ist also nicht abgeschriebene Wirklichkeit, wie sie der Zeitungsmann bringt, sondern erhöhte, verklärte, aus dem innern Leben des Dichters selbst geschöpft, so erzählt, daß alles und jedes uns erscheint, als müßte es einmal da oder dort wahrhaftig geschehen sein.